

# MasterRheobuild 30

Betonzusatzmittelkonzentrat auf Basis von Naphthalinsulfonat

## Anwendungsgebiet

MasterRheobuild 30 ist ein Fließmittelkonzentrat mit sehr guter verflüssigender Wirkung. Aufgrund seiner Charakteristik ist es für Betone mit hohen Festigkeitsklassen, für Hochleistungsbeton mit Microsilica und Fließbetone, die aus extrem steifen Ausgangsmischungen hergestellt werden, geeignet. MasterRheobuild 30 ermöglicht eine deutliche Reduzierung des w/z-Wertes im Ausgangsbeton. Es eignet sich besonders gut, um ausgehend von steifen Betonen fließfähige Konsistenzen sicherzustellen. MasterRheobuild 30 kann aufgrund seiner luftregulierenden Bestandteile erfolgreich in Betonen, die zu übermäßigem Lufteintrag neigen, eingesetzt werden. MasterRheobuild 30 sichert ausreichende Verarbeitungszeiten auch bei niedrigen w/z-Werten und ergibt gute Endfestigkeiten. MasterRheobuild 30 ist nicht zur Herstellung von LP-Betonen geeignet.

## Prüfung / Zertifikate

Fließmittel für Beton nach DIN EN 934-2: T3.1/3.2, Betonverflüssiger nach DIN EN 934-2: T2, Verwendung im Beton mit alkaliempfindlicher Gesteinskörnung entsprechend Alkali-Richtlinie 7.1.3 (2) (Alkaligehalt  $\leq 8,5$  M%). Entspricht den Anforderungen der ZTV-ING und der ZTV Beton-StB 07. Gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 347 und W 270 für die Herstellung von Beton in Kontakt mit Trinkwasser (Anwendungsbereich II und IV) geeignet.

## Wirkung

MasterRheobuild 30 ist ein Betonzusatzmittelkonzentrat. Dieses wirkt dispergierend auf den Zement und verhindert eine Reagglomeration der fein verteilten Zementpartikel. Als Folge hiervon entsteht ein gleichmäßiger, homogener Zementleim, der arm an inneren Reibungskräften ist und eine bessere Verarbeitbarkeit des Betons ergibt. MasterRheobuild 30 bietet eine gute Verflüssigung und führt zu guten Endfestigkeiten.

## Dosierung

Empfohlener Dosierbereich: 0,1 – 3,6 M% vom Zementgewicht. Die im Einzelfall erforderliche Zugabemenge richtet sich nach den geforderten Betoneigenschaften und ist in einer Erstprüfung festzulegen.

## Verarbeitung

Das Zusatzmittel sollte der Betonmischung mit dem Anmachwasser, vorzugsweise mit dem letzten Drittel, zugegeben werden. Für eine ausreichende Mischzeit nach Zugabe des Zusatzmittels muss in jedem Fall gesorgt werden. Die Anforderungen der DIN EN 206-1 in Verbindung mit DIN 1045-2 zur Verwendung von Betonzusatzmitteln sind zu beachten. Um die Wirksamkeit des Produktes zu gewährleisten, wird eine Betontemperatur von 5 - 30 °C empfohlen.

## Lagerbedingungen

Vor Frost und Verunreinigungen schützen. Bei normaler Lagerung (verschlossen, 20 °C) beträgt die Mindesthaltbarkeit 1 Jahr. Es sind die gesetzlichen Vorgaben zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen chemischer Produkte zu beachten. Es wird empfohlen, die Vorratsbehälter regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen.

## Lieferung

Tankwagen, Container 1.000 kg, Fässer 220 kg, Kanister 20 kg

# MasterRheobuild 30

Betonzusatzmittelkonzentrat auf Basis von Naphthalinsulfonat

## Hinweise:

Bei sachgemäßer Verwendung sind keine Nachteile bekannt. Beim Umgang mit dem Produkt sind die allgemeinen Vorschriften für Arbeitsschutz und Hygiene einzuhalten. Das Sicherheitsdatenblatt ist zu beachten.

Produkt-Daten	
Rohstoffbasis	Naphthalinsulfonat
Farbe und Lieferform	dunkelbraune Flüssigkeit
Dichte (bei 20 °C)	1,20 ± 0,03 g/cm <sup>3</sup>
pH-Wert (bei 20 °C)	7,5 ± 1,5
maximaler Chloridgehalt	0,10 M%
maximaler Alkaligehalt	6,5 M%, als Na <sub>2</sub> O-Äquivalent



**MasterRheobuild 30**  
**con 39 % SPL**

Ausgabedatum: **24.06.2024**

Kürzel:SD

## Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in diesem Merkblatt sind nach bestem Wissen erstellt und stellen den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen dar. Es handelt sich bei diesen Angaben allein um Produktbeschreibungen, in keinem Fall jedoch um Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantien. Der Verarbeiter bleibt verpflichtet, eigene Untersuchungen und Prüfungen durchzuführen, um eine Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte in seinem speziellen Geschäftsbereich zu verantworten. Mit Erscheinen dieses Merkblattes sind die vorausgegangenen Ausgaben ungültig.